



AUSGABE 03 | 2026

GENOSSENSCHAFT

**Ordentliche
Vertreterversammlung**

» Seite 5

konkret

Das Neuwoba-Magazin

TIPPS

Richtig Heizen und Lüften

» Seite 9

INSTANDHALTUNG

Regelmäßige Dachwartung

» Seite 8





14

Hoftreff und
WEAtreffs



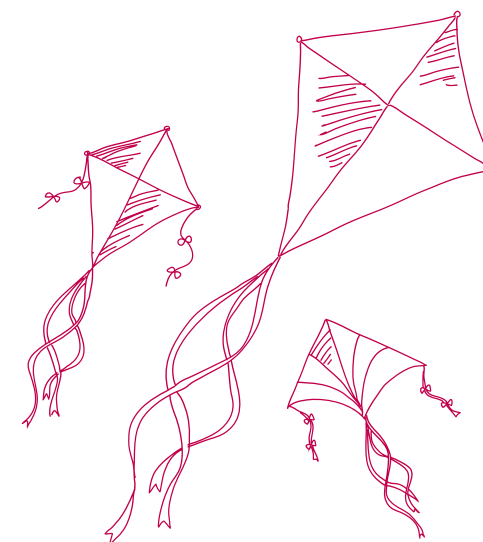
11

TOP-
Ausbildungs-
betrieb



17

Jubiläum



11

Mitglieder-
befragung

Impressum

Herausgeber & Redaktion: Neuwoba
Fotos: Neuwoba, neueins,
Stephan Blankschein, Nico Farwig,
Andreas Reiter, Thomas Oppermann
Titelfoto: © SrdjanPav/istockphoto.de
Text: Neuwoba, neueins GmbH,
neueins.tv
Satz/Layout: Lieps GmbH –
Die Werbeagentur, lieps.de

» Vorwort 04

Rückblick

» Ordentliche
Vertreterversammlung
und Rundfahrt 05

Vorstellung

» Gimpex in neuem Outfit 06



Rückblick

» Kinderfest und
Sommerfest Oststadt 07

Instandhaltung

» Dachwartung 08

Tipps

» Heizen u. Lüften 09
» Digitaler Nutzungsvertrag ... 09

Mitarbeiter

» Neue Mitarbeiter 10

Befragung und Ausbildung

» Mitgliederbefragung 11
» TOP-Ausbildungsbetrieb 11

Grünanlagen

» Blühwiesen 12

Besuch

» Partnergenossenschaft
aus Koszalin 13

WEAtreffs

» WEAHoftreff und Aktionen · 14

Neubau

» Bewässerungssystem
Robert-Koch-Straße 16

Sodien

» 5 Jahre Tagespflege 17

Glosse

» My Home is my Castle 18
» Gewerbemieterin 18

Rätsel

» Wie lautet das Lösungswort? 19



Sie haben Fragen oder
möchten unserer
Redaktion schreiben?
Dann schicken Sie
eine E-Mail an:
konkret@neuwoba.de



Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

mal abgesehen von einigen zu heißen Tagen hat uns auch dieser Sommer wieder viele schöne gemeinsame Momente beschert. Sei es auf den Mitgliederfesten oder bei unserer Veranstaltungsreihe der Hinterhoftreffen. Wehmut muss allerdings nicht aufkommen, denn natürlich hat auch der Herbst seine besonderen Fassetten und Veranstaltungen wie der Herbstball und die Einweihung der ersten Häuser in der Robert-Koch-Straße liegen erst noch vor uns.

Der Herbst ist für viele junge Leute auch der Start in ihre Ausbildung. Den Erfolg unseres Ausbildungskonzepts zeigt einmal mehr die 11. Auszeichnung zum „TOP-Ausbildungsbetrieb“ durch die IHK Neubrandenburg. Zudem konnten wir erst kürzlich drei junge engagierte Menschen als frisch ausgebildete Fachkräfte in die Unternehmensgruppe aufnehmen. Auf den folgenden Seiten stellen wir sie Ihnen vor.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen Informationen zum Thema Dachwartung, zum Blühwiesenkonzept und zur Einführung der digitalen Unterschrift an die Hand geben. Zu Beginn der kälteren Jahreszeit wollen

wir Ihnen zudem einige Tipps zum richtigen Heizen und Lüften ans Herz legen.

Wir berichten über den Besuch der polnischen Wohnungsbaugenossenschaft „Przylesie“ anlässlich unserer nun 20 Jahre währenden Partnerschaft und über die Feierlichkeiten zum 5-jährigen Bestehen der Tagespflge in der Seelenbinderstraße.

Ein anderes Thema ist Ihnen sicherlich schon online oder in Ihrem Briefkasten begegnet. Unsere Mitgliederbefragung ist abgeschlossen und wird derzeit ausgewertet. Sie wissen, Ihre Meinung ist für uns von herausragender Bedeutung und Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihre Bewertung als Grundlage nutzen, um unsere Angebote stetig weiter zu optimieren.

Wir wünschen Ihnen nun einen farbenfrohen Herbst und viel Spaß beim Lesen Ihres aktuellen Mitglieder-
magazins.

Ihr Vorstand

RÜCKBLICK

Ordentliche Vertreterversammlung

Sie ist das demokratisch aus der Mitte unserer Mitglieder gewählte Fundament unserer Genossenschaft und Träger wichtiger Entscheidungen. In diesem Jahr trat die Ordentliche Vertreterversammlung am 19. Juni im Haus der Kultur und Bildung zusammen.

Nach festgelegter Tagesordnung folgten die Berichte des Aufsichtsrats und des Finanzausschusses, sowie des Vorstands. Vorstandssprecher René Gansewig informierte unter anderem über Investitionen im kommenden Geschäftsjahr, über die Themen Stadtentwicklung, erneuerbare Energien, Preisentwicklungen bei der Wärmeenergie und IT-Sicherheit sowie über anstehende Termine. Im Anschluss entschied die Vertreterversammlung die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Feststellung des Jahresabschlusses.

Schon am Nachmittag zuvor hatten sich die Vertreter bei einer Rundfahrt durch den Be-



stand ein Bild von den aktuellen Bauprojekten machen können. Stationen waren unter anderem laufende Modernisierungsmaßnahmen im Ponyweg und in der

Max-Adrion-Straße, das fertiggestellte Haus im Sabeler Weg in Burg Stargard sowie das Neubauprojekt in der Robert-Koch-Straße.





Daniel Reißmann, Marcel Thews, Maximilian Banowski, Katja Bengelsdorf, Susann Holtz, und Danny Spietz (vlnr.) präsentieren das neue Bekleidungsdesign der Gimpex.



GIMPEX

Frischer Look für den Arbeitsalltag

Strahlendes Weiß, natürliches Grün oder elegantes Marineblau – bei der Gimpex zeigt sich die Vielfalt der Gewerke auch in der Arbeitskleidung. Im ersten Halbjahr wurden rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Handwerks- und Dienstleistungsbereich neu eingekleidet. Je nach Einsatzbereich tragen Maler Weiß, während die Mitarbeiter des Fenster- und Türenserves, des Heizungs- und Sanitärbereichs, die Elektromonteure, die Reinigungskräfte sowie der Hauservice in Marineblau unterwegs

sind. Die Grünlandpfleger tragen traditionell Grün.

Zum neuen Outfit gehören Shirts, Hosen, Sicherheitsschuhe sowie Sommer- und Winterjacken. Besonders wichtig: Die Mitarbeitenden konnten beim Design mitentscheiden. „Erfreulicherweise hat die neue Bekleidung große Zustimmung unter den Mitarbeitenden erfahren“, berichtet Astrid Anhut, die Geschäftsführerin der Gimpex.

Die Zugehörigkeit zur Neuwoba-Unternehmensgruppe wird jetzt

auch sichtbar: Auf dem Rücken der Jacken ergänzt ein entsprechender Schriftzug das Gimpex-Logo. Auf der Brust bleibt das bekannte Neuwoba-Logo ein fester Bestandteil – und sorgt dafür, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alltag schnell als Ansprechpartner erkannt werden.

Übrigens, die drei Häuschen im Logo stehen für weit mehr als nur Wohnen. Sie stehen für die Grundprinzipien einer Genossenschaft: Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Selbstverantwortung.



RÜCKBLICK

Rückblick auf unsere Sommerfeste

Gutes Wetter, gute Laune, viele Aktionen für Groß und Klein: Über 50 Anwohner besuchten zum Internationalen Kindertag am 1. Juni unser Kinderfest auf dem Datzberg **Am Utkiek 1-3**. Die Kinder auf der Hüpfburg, in der Bastelstraße und am Feuerwehrschauch, die Erwachsenen gemütlich auf den Bänken oder bei den Beratungsangeboten unserer Netzwerkpartner. „Da das Kinderfest so gut angekommen ist, wollen wir es im nächsten Jahr natürlich wiederholen“, verriet Isabelle Förster, Leiterin des WEAtreffs im Reitbahnviertel.



Auf der Festwiese rund um die **Ernst-Alban-Straße** wurde im Juli zum Sommerfest geladen. Fast 100 Teilnehmer nutzten den Nachmittag, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen oder an den Mitmachaktionen teilzunehmen. Unterstützung gab es unter anderem von der Feuerwehr, der Wasserwacht und als besonderes Highlight – eine Choreographie des Cheerleader und Dance Vereins. Neben dem Zusammenhalt in der Nachbarschaft war es uns bei diesem Mitgliederfest auch ein Anliegen die Vielfalt der Insektenwelt zu fördern. So informierten die WEAtreffs über insektenfreundliche Balkonpflanzen und das Blühwiesenkonzept. Gemeinsam wurde schließlich auch ein Insektenhotel für die Oststadt neu bestückt, um den zukünftigen „Hotelgästen“ über den Winter zu helfen.



INSTANDHALTUNG

Dachwartung schützt vor Verschleiß- und Durchfeuchtungsschäden

Seit Ende 2024 führen wir an unseren Häusern regelmäßige Dachwartungen in einem festgeschriebenen Turnus durch. So werden Flachdächer jährlich und Steildächer alle vier Jahre kontrolliert, gewartet und gereinigt. Akute Mängel gilt es sofort zu beseitigen. Geringe Mängel fließen in die Modernisierungskonzepte ein. Verantwortlich für die Dachwartung ist die Firma Godenschwege.

Geschäftsführer Lutz Godenschwege betreibt das Unternehmen bereits in dritter Generation, die vierte steht schon in den Startlöchern. „Unsere Aufgabe umfasst drei Bereiche: die Reinigung von Dach und Drempe, die Kontrolle der Sekuranten, also der Absicherungsanbringungen und die Kontrolle der Auflager im Trog“, erklärt der Bauingenieur. Gerade letzteres hilft dabei kostenintensive Schäden rechtzeitig zu vermeiden. Aber auch die regelmäßige Reinigung ist wichtig, um das Risiko von Durchfeuchtungen zu minimieren. Derzeit ist Lutz Godenschwege mit seinem Kollegen Frank Harfenstein auf dem Dach im Ponyweg 1-17 unterwegs.

„Hier wurde das Dach gerade komplett saniert, das hält jetzt wieder für die nächsten 20 bis 30 Jahre“, schätzt der Firmenchef. Seit der Wende ist sein Unternehmen immer wieder auch im Auftrag der NeuwoBa unterwegs. Das sei stets von einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt, meint Lutz Godenschwege.

Neben der Dachdeckerfirma schauen übrigens auch die Hauswarte regelmäßig nach dem Rechten. Mindestens zweimal im Jahr sind sie auf dem Dach unterwegs. Denn es gibt zwei Verursacher, die quasi schlagartig für den Eintrag größerer Verschmutzungen sorgen: Laub im Herbst und Rake-ten an Silvester.

Frank Harfenstein, Mitarbeiter der Dachdeckerfirma Godenschwege, führt auf dem Dach im Ponyweg eine Kontrolle nach der Sanierung durch.

Richtig heizen und lüften – einfach, sinnvoll und energiesparend

Mit dem Wechsel in die kühle Jahreszeit lohnt sich ein kurzer Heizungs-Check: Drehen Sie Ihre Heizung rechtzeitig einmal auf und prüfen Sie, ob alle Heizkörper warm werden. So erkennen Sie frühzeitig, ob die Anlage zuverlässig arbeitet und alles einwandfrei funktioniert.

Bitte stellen Sie die Thermostate im Alltag möglichst auf eine gleichmäßige Stufe ein, meist reicht Stufe 3 für ein angenehmes Raumklima. Häufiges Hoch- und Herunterdrehen kostet unnötig Energie. Je nach Anlage sind unsere Heizungsanlagen auf niedrige Vorlauftemperaturen ausgelegt und arbeiten dadurch besonders effizient. Die Räume werden dabei dennoch angenehm warm – ein Heizkörper muss also nicht immer heiß sein, um gut zu funktionieren.



Ebenso wichtig ist das richtige Lüften. Öffnen Sie die Fenster mehrmals täglich für wenige Minuten ganz, statt sie dauerhaft gekippt zu lassen. So wird verbrauchte, feuchte Luft schnell ausgetauscht, ohne dass die Wände auskühlen. Achten Sie besonders nach dem Kochen, Duschen oder

Wäschetrocknen auf frische Luft. Geschlossene Türen helfen zusätzlich, damit sich Feuchtigkeit nicht in anderen Räumen verteilt.

Ein gutes Heiz- und Lüftungsverhalten schützt vor Feuchtigkeit, spart Energie und sorgt für ein gesundes Wohnklima.

Einfach, schnell und digital: Die elektronische Signatur kommt

Wir werden immer digitaler. Nach einem Beschluss des Vorstands, der anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt wurde, kann nun auch die Beitrittserklärung digital erfolgen, ohne dabei jene auszuschießen, die noch analog unterwegs sind. Unterschriften für Miet- und Nutzungsverträge sowie für die Beitrittserklärung können künftig bequem elektronisch geleistet

werden: entweder direkt vor Ort bei einem Termin in unserem Geschäftshaus auf einem Tablet oder über einen persönlichen Zugangslink auf dem eigenen Smartphone.

Auf Wunsch drucken wir die Verträge gerne aus. Intern wollen wir hingegen vollständig auf Papier verzichten. Nach der elektronischen Signatur werden die Dokumente über die neue Software

„Paper Fly“ intern automatisch weitergeleitet und archiviert – ein Programm, welches individuell auf unsere Unternehmensprozesse zugeschnitten wurde. Aktuell befinden wir uns in der Pilotphase und freuen uns diesen komfortablen Service weiter auszubauen. Langfristig wollen wir die Software auch für alle anderen Unterschriften- und Freigabeprozesse in der Unternehmensgruppe nutzen.



Pia (l.) und Laura (r.) verstärken als neue Wohnungsverwalterinnen die Neuwoba. Gemeinsam mit Matthes (Mitte), der künftig als Fachinformatiker für Systemintegration tätig ist, haben sie ihre Ausbildung im Gimpex-Ausbildungszentrum absolviert.

VORGESTELLT

Drei junge Fachkräfte starten ihre Karriere bei der Neuwoba

Mit dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss im Gimpex-Ausbildungszentrum beginnt für Laura Hecht, Pia Schulz und Matthes Lummer ein neuer Abschnitt bei der Neuwoba. Ihre beruflichen Wege könnten unterschiedlicher kaum sein – verbunden hat sie dennoch der gemeinsame Start ins Berufsleben.

Matthes ist künftig als Fachinformatiker für Systemintegration die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um IT-Infrastrukturverwaltung sowie IT-Sicherheit. Laura und Pia haben sich dagegen für die Wohnungsverwaltung entschieden und verstärken die Teams Süd und Ost, wo sie sich um die Anliegen der Mitglieder kümmern.

Für Pia (Team Ost) und Laura (Team Süd) macht vor allem die Abwechslung zwischen Innen- und Außendienst sowie der direkte Kontakt zu den Menschen den Reiz ihres Berufes aus. Übergaben und Abnah-

men, die Bearbeitung von Havariefällen oder die Organisation von Verkehrssicherungsmaßnahmen – ihr Arbeitsalltag ist vielseitig und selten vorhersehbar.

Auch Matthes fühlt sich in seiner Berufswahl bestätigt: Technik habe ihn schon immer fasziniert, erzählt er. Sein Aufgabenbereich ist breit gefächert – von der Betreuung der Server- und Netzwerkinfrastruktur über die Verwaltung der Arbeitsplatzrechner bis hin zur IT-Sicherheit. Gerade bei Letzterer geht es auch darum, die Kolleginnen und Kollegen für das Thema zu sensibilisieren und entsprechend zu schulen.

Nach der Ausbildung heißt es nun, Schritt für Schritt mehr Verantwortung zu übernehmen. Dank der fundierten Vorbereitung starten alle drei mit einem gesunden Maß an Selbstvertrauen in ihren neuen Berufsalltag. „Und falls doch mal offene Fragen bleiben“, sagt Laura, „können wir die ja zum Glück im Team klären.“



Mitgliederbefragung

Liebe Mitglieder,

die Fragebögen sind eingesammelt und unsere Mitgliederbefragung 2026 ist offiziell abgeschlossen. Erstmals lief die Befragung hybrid, wobei über 7.900 Fragebögen dafür versendet wurden. Mehr als 80 Prozent der Rückmeldungen gingen digital bei uns ein. Besonders wertvoll für uns sind Ihre mehr als 3.600 individuellen Textantworten mit konkreten Wünschen, Lob und Kritik. Für diesen großartigen Einsatz

sagen wir von Herzen vielen Dank.

Bereits bei der Mitgliederbefragung im Jahr 2022 wurden zahlreiche Erfahrungen und Anregungen an uns herangetragen. Aus diesem Feedback konnten wir wichtige Impulse für konkrete Verbesserungen ableiten, unter anderem beim WEAreparaturservice und bei unserer Erreichbarkeit. Auch diesmal haben wieder viele Mitglieder die Chance genutzt, die Zukunft unserer Genossenschaft aktiv mitzugestalten.

Wie geht es jetzt weiter?

Aktuell wertet das Umfrageinstitut AktivBo alle Daten intensiv aus. Wir sind gespannt, welche Noten Sie uns ausstellen und an

welchen Stellschrauben wir für Sie noch drehen können. Sobald die finale Auswertung vorliegt, werden wir Ihnen die Ergebnisse wie gewohnt ausführlich hier in der „konkret“ präsentieren.

Ihr Feedback ist unser Ansporn, für Sie noch besser zu werden.



Elfte Auszeichnung als „TOP-Ausbildungsbetrieb“

Mit dem Prädikat „TOP-Ausbildungsbetrieb“ würdigt die IHK jährlich Unternehmen für ein herausragendes Berufsbildungsmanagement. Für das Team im Ausbildungszentrum der Gimpex ist die Verleihung daher weit mehr als

eine Tradition, sie ist Anerkennung und Ansporn zugleich.

Ein zentrales Element des Ausbildungskonzepts ist die enge, bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe. Die Auszubildenden durchlaufen verschiedene Abteilungen, lernen unterschiedliche Tätigkeitsfelder kennen und gewinnen so ein umfassendes Verständnis für die Abläufe im Unternehmen. Diese vielseitige Ausbildung stärkt nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern fördert auch vernetztes Denken und die Zusammenarbeit über Teamgrenzen hinweg.

Dass dieses Konzept aufgeht, zeigt sich auch im Ergebnis: Immer wieder entscheiden sich

die Auszubildenden für ihren weiteren Berufsweg innerhalb der Neuwoba-Gruppe. Zuletzt konnten erneut mehrere selbst ausgebildete Fachkräfte übernommen werden.

2026 wurde das Qualitätssiegel bereits zum elften Mal in Folge verliehen, eine Bestätigung für die kontinuierliche Arbeit und das Engagement aller Beteiligten. Gleichzeitig ist die Auszeichnung ein starkes Signal an alle, die ihren beruflichen Weg mit einer fundierten und vielseitigen Ausbildung beginnen möchten. Anfang September ist bereits die nächste Generation gestartet.

Bewerben Sie sich online! Ausbildungsangebote und Bewerbungsformular finden Sie auf unserer Homepage.





Kleine Naturräume für Vögel und Insekten



Wenn der verantwortliche für Grünlandpflege Danny Spietz mit den Teams der Grünlandpflieger im Sommer in den Wohnungsbeständen der Neuwoba unterwegs ist, wird er nicht selten auf das Thema Blühwiesen angesprochen. Waren die Stimmen in den Vorjahren noch skeptisch, mehrten sich nun positive Reaktionen von Menschen, die sich über die Farbenpracht und die Insektenvielfalt freuen. Für Danny Spietz ist das gar nicht so verwunderlich, schließlich brauchen die Flächen durchaus ein paar Jahre, bis sich die optimale Vegetation eingestellt hat. „Wir säen gezielt Blümmischungen an, aber welche Pflanze sich auf dem jeweiligen Boden durchsetzt, entscheidet am Ende die Natur allein“.



inator Steffen Richter vom Tochterunternehmen Gimpex. „Welche Pflanzen gedeihen, ist stark standortabhängig. Manche Flächen haben sich auch als ungeeignet herausgestellt, auf vielen Hinterhöfen ist es beispielsweise oft zu trocken.“

Sobald die Samenstände im Herbst ausgereift sind, wird gemäht, damit sich neues Grün entwickeln kann. Neben der Förderung der Biodiversität haben die weniger häufigen Mäharbeiten einen weiteren Vorteil. „Den Grünlandpflegern bleibt

nun mehr Zeit, sich um Rasenflächen, Rabatten, Beete und Gehwege zu kümmern“, weiß Danny Spietz. Steffen Richter berichtete bereits von einer Ausweitung der Insektenförderung. „Wir planen weitere Blühflächen und wollen diese Stück für Stück durch das Aufstellen von Insektenhotels ergänzen.“ Wer Fragen zum Konzept hat, darf die Grünlandpflieger übrigens gerne bei ihrer Arbeit ansprechen. Die Blühwiesen schaffen zusätzliche Lebensräume und Nahrungsangebote für Insekten und Vögel. Gleichzeitig werten sie die Wohngebiete optisch auf und sorgen für mehr Farbenvielfalt direkt vor der Haustür.

Angefangen hat alles am Hochhaus „Am Utkiek“ auf dem Datzeberg. Dort wurden die ersten Blühwiesen angelegt und es dauerte mehrere Jahre bis sich ein stabiles Ökosystem entwickelte. „Wir sammeln Jahr für Jahr wertvolle Erfahrungen“, berichtet Dienstleistungs-

Partnergenossenschaft aus Koszalin zum Jubiläum in der Vier-Tore-Stadt

Seit 20 Jahren pflegt die Neuwoba eine lebendige und vertrauensvolle Partnerschaft mit der Koszaliner Wohnungsgenossenschaft „Przylesie“. Geprägt über all diese Jahre von einem intensiven fachlichen Austausch und einer engen, verlässlichen Zusammenarbeit. Zahlreiche gegenseitige Besuche haben das persönliche Miteinander gefestigt.

Auch nach dem Wechsel im Vorstand im vergangenen Jahr bleibt diese gewachsene Verbindung bestehen und wird mit Blick auf die Zukunft weiter gepflegt und gestärkt. So haben wir uns auch im Jubiläumsjahr sehr über die Ankunft unserer polnischen Freunde in der Vier-Tore-Stadt gefreut. Nicht fehlen darf bei diesen regelmäßigen Begegnungen eine Besichtigung des Wohnungsbestands.

Bei einer Stadtrundfahrt haben wir unsere Partnergenossenschaft über aktuelle Bauprojekte, Ideen und Entwicklungen informiert. Ein besonderer Dank gilt der Firma Webasto, die uns bei einer Unternehmensbesichtigung spannende Einblicke in ihre Arbeits- und Produktionsprozesse gewährte.

Die Ausstellung „Wohnkomplex Neubrandenburg – Kunst und Leben im Plattenbau“ in der Kunstsammlung bot anschließend die Möglichkeit, das Thema des historischen Wohnungsbaus mit Kunst und Kultur zu verbinden.

Einen stimmungsvollen Abschluss fand der Besuch mit einem deutsch-polnischen Filmabend im Latücht.

Wir sagen danke für den Besuch und freuen uns auf ein Wiedersehen in Koszalin.





GEMEINSCHAFT

Hallo Nachbar, komm zu uns in den Hinterhof!

Hinterhöfe in Orte der Begegnung verwandeln, nachbarschaftliche Gemeinschaft fördern, Wünsche, Anregungen und Projektideen für das Quartier aufgreifen. Einmal im Monat haben unsere WEAtreffe im Sommer zur Veranstaltungsreihe „Hallo Nachbar“ eingeladen.

Nicht immer spielte das Wetter mit, oft genug aber konnten sich die Teilnehmer auf den Hinterhöfen über Sonnenschein, gute Gespräche, sowie Kaffee und Kuchen freuen. Kleine Bedingung: Die Kaffeetasse sollte aus dem eigenen Haushalt kommen. „Unsere Idee war es, die eigene Tasse als Anstoß zu nutzen, um das Gespräch zu eröffnen. Hinter mancher Tasse steckt oft eine eigene Geschichte“, verrät Isabelle Förster, Leiterin des WEAtreffs an der Hürde, die Strategie, um das Eis zu brechen. Ein gemeinsames Würfelspiel, das je nach gewürfelter Zahl verschiedene Fragen zum Quartier stellt, kam regelmäßig zum Einsatz. Auch dies ein kleiner Kniff, um eine Diskussion zu starten und Menschen unterschiedlichen Alters gemeinsam an den Tisch zu bringen.

Was gefällt den Anwohnern im Quartier besonders gut? Was fehlt vielleicht noch? Was könnte man als Gemeinschaftsprojekt verwirklichen? Das Kennenlernen untereinander stand im Fokus, zugleich ging es aber auch darum, den Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, sich für die Nachbarschaft zu engagieren. „Wer eine Idee hat, die unsere Gemeinschaft fördern kann, ist immer herzlich willkommen“, verspricht Isabelle Förster.

Aktuell gibt es in der Oststadt besonders gute Möglichkeiten, eigene Treffen oder kleine Aktionen zu starten. Der WEAtreff in der Ziolkowskistraße hat noch Raum für neue Gruppen, Hobbys oder gemütliche Runden. Wer Lust hat, etwas auf die Beine zu stellen, kann sich direkt an Juliane Sturmhofel wenden:

WEAtreffe Oststadt

Telefon: 0395 7792372
E-Mail: j.sturmhoefel@neuwoba.de



Unsere WEAtreffe: Fünf Orte, viele Begegnungen

Nicht nur in den Hinterhöfen wurde in diesem Sommer miteinander gelacht, geredet und Neues ausprobiert. In unseren fünf WEAtreffs, ist ebenfalls viel passiert – und jedes Treffen hatte seinen ganz eigenen Charakter.

Am Reitbahnsee breiteten Nachbarinnen und Nachbarn ihre Picknickdecken aus und genossen einen entspannten Nachmittag am Wasser. Beim syrischen Abend wurde gemeinsam gekocht, geschnippelt und probiert – ein Duft von Gewürzen lag in der Luft, und am Ende saßen alle an einem langen Tisch, als wären sie schon immer eine große Runde gewesen. Der ukrainische Malkurs brachte Farbe ins Quartier, Waffeln und Wikingerschach sorgten für fröhliche Nachmittage, und viele weitere kleine Aktionen machten die WEAtreffe zu lebendigen Treffpunkten.

Unsere WEAtreffe sind Orte, an denen Menschen zusammenkommen, Ideen wachsen und Gemeinschaft spürbar wird. Ob Ausflüge, Treffen oder gemeinsame Aktionen – hier können Mitglieder ihr Wohnumfeld aktiv mitgestalten und erleben, wie viel entsteht, wenn man einfach anfängt.



Die WEAtreffe
im Internet



Meilensteine in der Robert-Koch-Straße erreicht

Wie lassen sich natürliche Ressourcen sinnvoll und verantwortungsvoll nutzen? Auf diese Frage gibt das neue Gebäudeensemble in der Robert-Koch-Straße eine konkrete Antwort.

Strom liefert die Photovoltaikanlage auf dem Dach. Ein Batteriespeicher stellt sicher, dass auch bei bedecktem Himmel und in den Abendstunden Energie zur Verfügung steht. Die Wärme erzeugen Luft-Wärmepumpen, während die Fußbodenheizung sie

gleichmäßig in den 98 Wohnungen verteilt. So wird ein Großteil des Strom- und Wärmebedarfs direkt vor Ort durch erneuerbare Energien abgedeckt.

Auch beim Umgang mit Wasser sind die drei neuen Häuser gut aufgestellt. Regenwasser, das auf den Dächern, Parkflächen und Gehwegen anfällt, wird über ein Leitungssystem und einen sogenannten Endsander in zwei Zisternen geleitet. Jede von ihnen fasst 50 Kubikmeter. Über mehrere Zapfstellen steht das gespei-

cherte Wasser anschließend zur Bewässerung der Außenanlagen bereit. Ist die Kapazität der Zisternen ausgeschöpft, fließt das überschüssige Wasser erst einmal in ein unterirdisches Regenauffangbecken mit 100 Kubikmetern Volumen und leitet es langsam ins öffentliche Regenetz ein. So wird die städtische Kanalisation auch bei Starkregen entlastet.

Die Kombination aus effizienter Energieversorgung und durchdachtem Regenwassermanagement kann dazu beitragen, den Verbrauch zu senken und Nebenkosten im Blick zu behalten. Seit August beziehen die ersten Mieterinnen und Mieter ihre Wohnungen im neuen Ensemble. Im September wird dieser Meilenstein mit einem Mitgliederfest gefeiert, zu dem auch Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik erwartet werden. Nach der Fertigstellung der ersten beiden Häuser folgt das dritte im zweiten Quartal des kommenden Jahres.

Sie interessieren sich für eine Wohnung in unserem Neubauprojekt? Weitere Informationen zur Vermietung finden Sie hier: robert-koch-strasse.neuwoba.de

Herbstball 2026

29. Oktober HKB Neubrandenburg
Beginn 14 Uhr, Einlass 13 Uhr

Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit Olaf Berger, der Showband Test und weiteren Überraschungsgästen.

Jetzt noch Karten sichern unter
Telefon: 0395 4553-333 oder
E-Mail: neuwoba@neuwoba.de



JUBILÄUM

5 Jahre Tagespflege der Sodian in der Seelenbinderstraße

„Gemeinsam lachen, leben und genießen“ lautete das Motto der Jubiläumsfeier zum 5-jährigen Bestehen. Darin ist vieles schon enthalten, was das Angebot der Tagespflege für die Besucher so attraktiv macht.

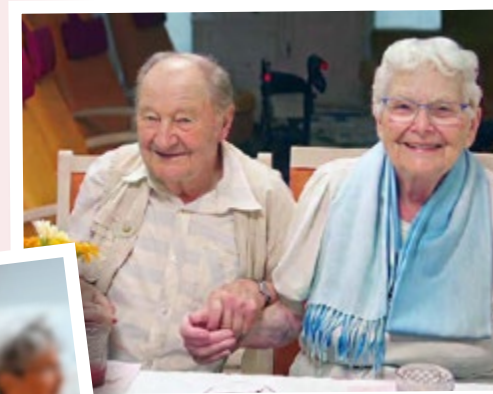
Werner Bednarski gehört zu jenen, die von Anfang an dabei sind. Der passionierte Kartenspieler findet hier seit fünf Jahren Mitstreiter für Skat- und Rommerrunden. Die Tagespflege sei für ihn inzwischen zum zweiten Zuhause geworden, berichtet der 86-Jährige, der gerne auch aus vollem Halse mitsingt, wenn gemeinsam ein Lied angestimmt wird. Bei der Jubiläumsfeier übernahm dies Musiker Frank Lange. Er lud mit seinem Akkordeon zum Singen bekannter Volks- und Seemannslieder ein.

„Wir wollten ein Angebot zur Vermeidung sozialer Isolation schaffen. Hier können unsere Tagesgäste Gemeinschaft erleben und einer geregelten Tagesstruktur nachgehen“, erinnerte Sodian-Geschäftsführerin Nora Kruck an die Überlegungen, die zur Eröffnung der Tagespflege führten. „Uns war es damals wichtig, eine Tagespflege mit besonderem Konzept zu entwickeln“, ergänzte Vorstandssprecher René Gansewig.

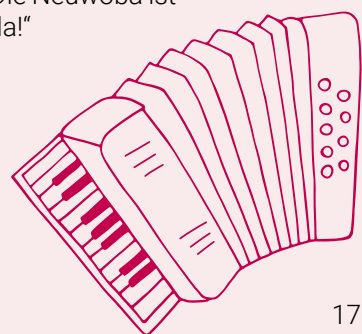


Konzipiert wurde die Tagespflege 2020 als Teil des Modellvorhabens zur Quartiersentwicklung „Neuwoba 2030“. 2021 erfolgte die Eröffnung zusammen mit 10 neuen seniorengerechten Wohnungen. Neben den Bewohnern direkt im Haus, nutzen auch viele Anwohner sowie Gäste aus anderen Stadtteilen die teilstationäre Einrichtung, indem sie zur An- und Abreise den Fahrdienst nutzen. Neben dem umfangreichen Beschäftigungsangebot erfreuen sich auch die immer frisch vor Ort zubereiteten Mahlzeiten großer Beliebtheit.

Als Geschenk zum Jubiläum gab es für die Tagesgäste und Mitarbeiter das gewünschte Hochbeet für die Anzucht von frischen Kräutern. Vorstandssprecher René Gansewig blickte in seiner Rede auf fünf erfolgreiche Jahre zurück und freute sich auf die Kommenden – verbunden mit dem Versprechen: „Die Neuwoba ist immer für Sie da!“



SODIEN
Neuwoba-Unternehmensgruppe





Aufgespießt

DIE KOLUMNE VON HAUSWART HEIKO HASTIG



My Home is my Castle

„Mein Heim ist meine Burg“ lautet ein aus dem Englischen entlehntes Sprichwort. Soll heißen: Zuhause fühlen wir uns sicher und geborgen. Wirklich sinnvoll ist dieses Sprichwort aber nur, wenn die Zugbrücke hochgezogen und das Burgtor geschlossen ist. Immer wieder muss ich spät abends erleben, dass Haus- oder Kellertüren sperrangelweit offenstehen. Ein Einfallstor für potenzielle Diebe und Brandstifter. Und selbst wenn diese neumodischen Raubritter unsere Burg nicht plündern und brandschatzen, wird uns mit Sicherheit die kalte Nachtluft ins Portemonnaie greifen. Im sich anbahnenden Herbst und erst recht im Winter entflucht die Wärme aus dem Hausflur, als ob wir unsere Habseligkeiten freiwillig über die Burgmauern schmeißen. Lasst uns die Burg doch gemeinsam gegen Langfinger und Kälte verteidigen, in dem jeder dafür Sorge trägt, dass unsere gemeinsame Festung nachts verriegelt und verrammelt bleibt.

Ihr Heiko Hastig



Jana Riezanova eröffnet Nagelstudio im Katharinviertel

Vor drei Jahren kam Jana Riezanova aus der Ukraine nach Deutschland, um sich hier ein neues Leben aufzubauen. Ihre Heimat liegt in der Oblast Donezk, einem von Russland besetzten Gebiet. Inzwischen hat sich die 20-Jährige mit ihrem Nagelstudio „yna.nails.lab“ in der Katharinenstraße 21 selbstständig gemacht. Sie sei dankbar für die Unterstützung der Behörden und der Neuwoba, sagt sie.

Lange hatte Jana Riezanova nach einem passenden Geschäftsstandort gesucht, dann kam auf einen Anruf bei der Genossenschaft alles ins Rollen. Seit Anfang Mai ist das Nagelstudio geöffnet. Nun hofft die Gründerin, dass sich ihre Arbeit weiter herumspricht, und freut sich, dass neben Ukrainerinnen inzwischen auch deutsche Kundinnen den Weg zu ihr finden.

negative Elektrode	poet.: Sage, Kunde	sprachl. Ehrung, Laudatio	Freizeit-handwerker	Vogelbrutplatz	ausländische Zahlungsmittel	in Münzen und Scheinen	Ausdruck der Addition	Stellungsuchender	fliepen (Hund)	Triebfahrzeug der Bahn (Kurzw.)	Rücksendung an den Verkäufer
Wechselstierchen				Herbstblume, Georgine				Fragewort			
Karteikartenreiter		Herbststernblume				Kriechtier	Zeitspanne Reit- und Zugtier				
eine Jahreszeit				obenrein		Zitterpappel		Bedrängnis			
		Gewinnung von Rohstoffen		kurz für CD oder DVD			Wandmalerei				
Hautöffnung	Stadt in Texas					Schlag		Wohlfühlen		früherer österr. Adelstitel	
	Hauptstadt Österreichs			griechischer Göttervater			Steuergerät, Einsteller				
Textilerzeugnis	halb-lange Kleidung	Mischfarbene Nähmittel				letzter Durchgang (Sport)					
griech.: groß			begeisterter Anhänger (engl.)					enthalt-same Lebensweise	meer-katzen-artiger Affe	Nachzüglerin	
nach oben	ugs.: heran	lat.: usw.						Zugvögel			
								Eigentum, Habe	Strohunterlage	Pranke	
Kernobst (Mz.)	Froschlurch	Keimträger	chinesische Dynastie								
alkohol. Heißgetränk	Empfänger am Ort	anglo-amerik. Längenmaß									
Feuerstelle im Haus				Pflanzenwuchsform		herbstl. Weitergehen (Mz.)	große Nachfrage, Andrang	munter, verkehrsreich	hoher Fabrik-schornstein	Hart-schalen-früchte	
			Garten-gerät				weibliche Brust				
tragen im Herbst die reifen Trauben	Riechorgan	be-kanntes Musical Bindewort				engl.: Hitze, Wärme	Gewässer		Birken-gewächs	edle Blume	
Erbauer der Arche			Spei-cherart (Com-puter)	gebun-dene Schreib-blätter			Ausbil-dungs-zeit				
schwäb. u. fränk. Höhenzug		Boots-zubehör				ohne Ende, Grenzen					
Kurort am Meer				römi-scher Liebes-gott			lediglich				
Bergstock bei St. Moritz		Hunde-schar zur Hetzjagd				süd-amerik. Aufguss-ge-trränk					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



AUSGABE 02 | 2026

konkret

Das Neuwoba-Magazin



E-Mail-Adressen

Allgemein:

neuwoba@neuwoba.de

Wohnungsverwaltung:

wohnungsverwaltung@neuwoba.de

Fremdverwaltung:

fremdverwaltung@neuwoba.de

Servicebereich Miete:

miete@neuwoba.de

Betriebskostenabrechnung:

betriebskosten@neuwoba.de

Vermietung:

vermietung@neuwoba.de

Verkauf:

verkauf@neuwoba.de

Informationen

www.neuwoba.de

Zentrale Telefonnummer: 0395 4553-0

	5	2			4			
1				5	6		2	3
			3				5	
	4		7	8		5		
5								2
		7		1	9		4	
	8				1			
7	2		4	3				9
			9			2	8	

	1	9			5			4
		4					7	
		5	6			9	2	
	2	3	5					7
			2		7			
9					1	4	6	
	7	8			6	3		
	9					2		
4			9			7	5	